



Niederschriftsauszug

Sitzung des Stadtrates vom 25.01.2018

Top 2.1 Bebauungsplan II/22 "Kulturzentrum" in Völklingen: Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt und erläutert, was in der heutigen Sitzung beschlossen werden soll.

FV Rabel teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Vorschlag der Verwaltung ablehnen wird. Er weist nochmal auf die Probleme in Bezug auf die Einrichtung eines Kulturzentrums hin. Aufgrund des großen Interesses von beiden Seiten, sollte sich den Anliegen beider Seiten entsprechend gewidmet und abgewogen werden.

StVO Dr. Gottschalk möchte wissen, ob die Überprüfung des Lärmschutzes etc., wie sie bei einem normal gestellten Bauantrag erfolgt, bei einem beschleunigten Verfahren wegfällt.

Herr Scherer teilt mit, dass diese Überprüfung nicht wegfällt. Weiter teilt er mit, dass bei Aufnahme des Verfahrens alle Belange, die damit zusammenhängen, wie Lärmschutz, Umweltaspekte überprüft werden. Darüber hinaus kann auch im Rahmen eines solchen Verfahren ein Lärmschutzgutachten angefordert werden.

StVO Dr. Gottschalk teilt mit, dass unter diesen Gesichtspunkten, die Fraktion der Linken dem Beschlussentwurf mehrheitlich zustimmen wird.

StVO Willeke teilt mit, dass die SPD-Fraktion den Antrag ablehnen wird.

StVO Dr. Fischer erklärt, dass die B90/Die Grünen sich der Abstimmung enthalten wird.

FV Müller teilt mit, dass die AfD-Fraktion uneingeschränkt die Meinung und Einwände der Bürgerinnen und Bürger im Umfeld des geplanten Kulturzentrums vertritt und dass sie den Antrag ablehnen wird.

StVO Annel erklärt, dass die FDP/Freie Wähler den Antrag ablehnen wird.

Beschluss

Das Verfahren wird eingeleitet.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	34	3

Nadine Schnubel

Von: Wolfgang Hoffmann
Gesendet: Fri Jan 12 2018 21:40:55 GMT+0100
An: klaus.lorig@voelklingen.de; Wolfgang.Bintz@voelklingen.de; rabel@web.de; fraktion@spd-fraktion-voelklingen.de; erik.kuhn@spd-voelklingen.de; info@cdu-fraktion-voelklingen.de
Betreff: Korrektur Anzahl Unterschriften - Kurdisches Kulturzentrum in VK - Anregungen der Anwohner

+1 1571

FD 43	FD 44	FD 45	FD 46	FD 47
FD 42	Fachbereich 4			FD 48
	17. Jan. 2018			

RS

Sehr geehrte Damen und Herren,
 es handelt sich natürlich um 102 Unterschriften und nicht 10, wie unten fälschlich erwähnt.
 Freundliche Grüße
 Wolfgang Hoffmann

Von: Wolfgang Hoffmann [mailto:wolfgang.hoffmann@hbss.org]

Gesendet: Freitag, 12. Januar 2018 11:54

An: 'klaus.lorig@voelklingen.de' <klaus.lorig@voelklingen.de>;
 'Wolfgang.Bintz@voelklingen.de' <Wolfgang.Bintz@voelklingen.de>; 'stadtratsfraktion cdu'
 <vk@email.de>; 'rabel@web.de' <rabel@web.de>; 'fraktion@spd-fraktion-voelklingen.de'
 <fraktion@spd-fraktion-voelklingen.de>; 'erik.kuhn@spd-voelklingen.de' <erik.kuhn@spd-voelklingen.de>

Betreff: Kurdisches Kulturzentrum in VK - Anregungen der Anwohner

*106 der nicht be-
 kannt durch
 hiesigen pg "Bis Hill"*

Anwohner Wohngebiet Stadt Mitte

Verteiler:

Bürgermeister,
 Stadtrat, Ortsrat

Leiter der Verwaltung
 Oberbürgermeister
 Klaus Lorig
 Rathausplatz
 66333 Völklingen

Völklingen, 12. Januar 2018

**Anregungen der Anwohner bzgl. des geplanten Kurdischen Kulturzentrums
 Saarland e. V., Püttlinger Straße 81 - 83 (Ecke Püttlinger Straße / Schubertstraße),
 Völklingen**

Sehr geehrter Herr Lorig
 Sehr geehrte Damen und Herren

Als Anwohner im Bereich des oben genannten Grundstückes wurden wir, durch die Medien und die in letzter Zeit begonnenen Bautätigkeiten, auf das Begehren, dort ein Kurdisches Kulturzentrum zu errichten, aufmerksam gemacht. Dies wurde unter den Anwohner kontrovers diskutiert, schlussendlich wurden folgende Anregungen zusammengetragen:

Anmerkung: die nachfolgenden Punkte sind in der Reihenfolge nicht gewichtet

- **Parkflächen:** Für die geplante Nutzung reichen bei weitem nicht aus
- **Gefährdung Kleinkinder:** In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei Krippen, zwei Kindergärten, zwei Nachmittagsbetreuungen und eine Grundschule. Der Weg zwischen Haydenschule / Städtischer Kindertagesstätte Schubertstrasse und obigen Objekt sind stark frequentierte Schulwege, insbesondere in der Zeit von 7.30 – 8.15 und 12.30 – 17.00 h, der durch zuparkende Autos am Seitenstreifen eine gesteigerte Gefahrenquelle für die Kinder aufweisen würde. Müssen hier keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden?
- **Naherholungsgebiet Bürgerpark, Parkflächen:** Schon immer wird der Parkraum am Eingang Püttlinger-/Schubertstrasse von den Bürgern der Mittelstadt Völklingen gerne genutzt, was die Parksituation bei bestehendem Kulturzentrum verschärfen würde.
- **Gaststätte zur Höll, Parkflächen:** Für die Besucher der Gaststätte stehen keine Parkflächen zur Verfügung, so dass diese, in der Öffnungszeiten von 15.00 – 6.00 h, neben den vorhandenen öffentlichen Parkflächen (Strassenrand), auf die Sperrflächen und Bürgersteige ausweichen. Dies gefährdet bereits jetzt die Einsicht von der Schubertstrasse in die Püttlinger Strasse.
- **Adventgemeinde Völklingen, Adventisten, Siebenten-Tags-Adventisten:** Regelmässige Gottesdienste ca. 50 Personen, die ebenfalls Parkraum beanspruchen
- **Lärm durch erhöhtes Verkehrsaufkommens:** Da die Püttlinger Strasse die kürzeste Verbindung von Fahrtrichtung Püttlingen kommend zu den SHG Kliniken ist, wird sie durch Rettungsfahrzeuge stark frequentiert. Es handelt sich hierbei bereits um eine verkehrsberuhigte Zone (Tempo 30).
- **Lärm durch hohe, regelmässige zu erwartende Besucherzahlen,** insbesondere bei Feiern und Festen (z.B. Hochzeiten, Beerdigungen, religiöse Versammlungen, Nawruz, etc.). Hier kann mit Besuchern von bis zu 300 und mehr Personen gerechnet werden, nicht zuletzt, da die Einrichtungen weit über die Stadtgrenzen hinaus genutzt werden sollen!
- **Werthaltigkeit geplantes Neubaugebiet und angrenzende Wohngebäude:** Fraglich ist, ob nicht allein schon durch die oben genannten Punkte, der Wert der umliegenden Grundstücke und Immobilien sinkt, bzw. die Attraktivität des geplanten Neubaugebietes darunter leidet.
- **Mögliches Konfliktpotential von Besuchern der Gaststätte und potentiellen Kulturbesuchern bei Aufeinandertreffen**

Aus unserer Sicht wäre es viel sinnvoller, ein solches Kulturzentrum in einem „Nicht-Wohngebiet“ anzusiedeln. Möglichkeiten hierzu gäbe es sicher genügend. Dann könnten auch weniger stark genutzte Viertel u.U. attraktiver werden, was für Völklingen von Vorteil wäre und nicht das Gegenteil wie im oben aufgeführten Fall.

Wir bitten Sie, diese Punkte bei den Entscheidungen der Stadtratssitzungen zu berücksichtigen.

Derzeit liegen 10 Unterschriften von Anwohnern vor (Name, Vorname, Adresse,

Geburtsdatum, Unterschrift). Auf Anfrage kann in diese Liste von den zum Verteiler gehörenden Personen Einsicht genommen werden (Kontakt: Dr. Wolfgang Hoffmann, Mobil: 0162 2689663, E-Mail: wolfgang.hoffmann@hbss.org).

Wir erwarten, dass wir über den jeweils aktuellen Stand informiert werden. Kontaktaufnahme zu Presse und anderen Medien behalten wir uns vor.

Freundliche Grüße
Anwohner der Stadt Mitte

Stellungnahme des Integrationsbeirates der Stadt Völklingen
„kurdisches Kulturzentrum“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bintz,

02.06.2017

der Integrationsbeirat ist die Vertretung der ausländischen Bevölkerung in der Mittelstadt Völklingen.

Die Anliegen und Probleme der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner, ohne Rücksicht auf ihre ethnische Herkunft, Sprache, Glaube, Geschlecht oder Glaubenszugehörigkeit können und werden regelmäßig über den Beirat direkt an den Rat und die Verwaltung vorgebracht und auch der Öffentlichkeit artikuliert. Er steht der Stadtverwaltung bei allen Themen, die die Ausländer betreffen, beratend zur Seite und ermöglicht nichtdeutschen Bürgern ein Mitspracherecht. Neben gewählten Ausländern sind 4 Stadtratsmitglieder im Beirat vertreten.

Der Verein kurdisches Kulturzentrum e.V. beabsichtigt ein „Kulturzentrum“ einzurichten. Zu diesem Zweck hat der Verein auch einen entsprechenden Antrag gestellt.

Es fehlen dem Beirat Hintergrundinformationen zu diesem Verein und zu seinem Vorhaben.

Da die gesetzlichen Vertreter kaum in der Öffentlichkeit bekannt sind, können wir auch über den Personenkreis keine Aussagen machen.

Der Integrationsbeirat würde es begrüßen, wenn Migrantenvereine die höchstmögliche Transparenz in ihren Aktionen zeigen könnten.

Wir haben Vertreter vom Verein kennengelernt, die, zumindest nach dem Vorfall der Ausschusssitzung von 10.05.2017 mit sachlichen Angelegenheiten nicht besonnen umgehen können.

Von Vertretern der Vereine, die offen für alle, egal welcher Herkunft und Religion, sein soll, erwartet der Integrationsbeirat allerdings eine andere Umgangsform!

Mit freundlichen Grüßen

Integrationsbeirat der Stadt Völklingen
„nur für den Dienstgebrauch“